

Zeitschrift: Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
Herausgeber: Historische Gesellschaft Freiamt
Band: 36 (1962)

Rubrik: Jahresbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht

Die *Jahresversammlung* 1961 wurde am 24. September auf Schloss Lenzburg durchgeführt. In einem Kurzvortrag über «Aargauische Kunstschatze in Gold und Silber» machte uns Herr Dr. H. Dürst, Lenzburg, mit der Geschichte und der Technik der Goldschmiedekunst bekannt. Anschliessend führte uns der Referent durch die Ausstellung mit den herrlichen Pokalen, Schalen, Bechern usw. Besondere Beachtung verdiente der Silberschatz der Ortsbürgergemeinde Bremgarten, ist dieser doch der einzige noch einigermassen erhaltene städtische Schatz in der Schweiz. Die schöne Ausstellung entzückte jeden Teilnehmer.

Im Berichtsjahr wurden im Freiamt unter Aufsicht des Kantonalen Amtes für Denkmalpflege, betreut durch Dr. Peter Felder, verschiedene Arbeiten durchgeführt. In *Bremgarten* wurden die 1621 erbaute ehemalige Wälismühle, der Gasthof «zum Adler» bei der Reussbrücke, und das anschliessende Haus von 1641 renoviert.

Ueber die Untersuchungen in der Pfarrkirche *Niederwil* orientiert ein besonderer Beitrag.

Im August 1961 begann der für die Urgeschichte begeisterte *Max Zurbuchen* aus Fislisbach eine Sondiergrabung im *Häslerhau*, an einer Stelle, wo schon Dr. E. Suter römische Mauern festgestellt hatte. Diese Grabung ist heute noch nicht abgeschlossen, auch eine genaue Planaufnahme ist noch nicht erfolgt. Mit Sicherheit kann aber nachgewiesen werden, dass es sich um die untersten Fundamentmauern einer römischen Villa handelt. Besondere Erwähnung verdienen folgende Funde: Ein Schminktafelchen, eine runde Tonscheibe, ein Gewichtsstein, eine Bronzefibel, zahlreiche Ziegelfragmente, wovon eine Scherbe mit dem Stempel der 21. Legion. Diese Grabung stand unter Aufsicht des Kantonsarchäologen, Herrn Dr. H. R. Wiedemer. Sobald Pläne vorliegen und die weitere Grabung konkretere Resultate ergeben haben wird, werden wir die Mitglieder orientieren.

Wegen der Errichtung eines Leitungsmastes stiess Max Zurbuchen auf eine weitere Anlage, diesmal auf eine hallstättische, in der Südostecke des *Häslerhaus*. Diese zweite Grabung, an der gegenwärtig gearbeitet wird, wird mit grosser Sorgfalt ausgeführt und aufgenommen, birgt aber bis jetzt so viele Geheimnisse, dass darüber noch nichts gesagt werden kann. Es kann sich dabei um ein hallstättisches Flachgrab

handeln. Auch diese Grabung steht ganz unter der Leitung und Aufsicht des Kantonsarchäologen. Er hat das Vermessungssystem aufgebaut und alle nötigen Anweisungen gegeben. Sobald es sich lohnen wird, wir hoffen noch diesen Herbst, werden wir eine Exkursion in den Häslerbau organisieren. Dank dem Idealismus von Max Zurbuchen haben uns diese Grabungen bis jetzt fast nichts gekostet, sonst hätten sie sich gar nicht durchführen lassen. Herr Zurbuchen verdient für seinen begeisterten Einsatz unsren besten Dank.

Unsere Bibliothek hat im Laufe der Berichtszeit den üblichen Zuwachs erhalten. Leider hat sie ihren netten Platz im alten Arbeitsschulhaus an der Bremgarterstrasse verloren. Vorübergehend hat sie eine Unterkunft im Dublerhaus an der Kapellstrasse gefunden. Das Bauamt von Wohlen war so freundlich und half uns wacker mit bei der Dislozierung, was wir bestens verdanken möchten. Kürzlich ist uns ein Buch zugeschickt worden, das wir unsren Mitgliedern empfehlen möchten. Es handelt sich um die Dissertation von H. H. Oskar Hunkeler: Abt Johann Jodok Singisen von Muri (1596—1644). Buchdruckerei A. Nüssli, Meltingen, 1961.

Die Zahl der Mitglieder ist die letzten zwei Jahre leider etwas kleiner geworden (290). Der Tod hat uns langjährige, treue Mitglieder und Mitarbeiter entrissen. Es sind dies die Herren

Balz Bächler, Aufseher, Sins
Martin Burkard, Fabrikant, Wohlen
Hugo Müller, Dr. med., Wohlen
Jean Trösch, Kaufmann, Wohlen
Hans Eichenberger-Wohler, Wohlen
Leo Wohler, Ehrenmitglied, alt Armenpfleger, Wohlen
Robert Baur, Lugano
Robert Meyer, Schreinermeister, Hilfikon
Adolf Wirth, Notar, Hägglingen

Der Zufall will es, dass fast alle Aufgezählten zum Grundstock unsrer Mitglieder zählten. Von Anfang an waren sie dabei und unterstützten somit die Bestrebungen unsrer Gesellschaft während mehr als 30 Jahren. Wir werden ihrer stets in Dankbarkeit gedenken. Möge es uns gelingen, diese grossen Lücken wieder zu schliessen. Wir bitten unsre Mitglieder, in ihrem Bekanntenkreis für unsre Sache zu werben, damit wir unsre Aufgabe weiterhin erfüllen können.

Der Präsident: Dr. K. Strebel